

## Haushalt der Großen Koalition 2018: Ein Haushalt der Unklarheit und vergebenen Chancen

*Die Koalition verfügt in dieser Wahlperiode über Mehreinnahmen von über 165 Milliarden Euro. Noch nie hatte eine Regierung so viel Geld zur Verfügung. Es gibt daher die realistische Chance, gleichzeitig Schulden abzubauen, die Bürger zu entlasten und strategisch klug in die Zukunft unseres Landes zu investieren. Doch die Koalition vergibt diese Chance leichtfertig.*

*Die Fraktion der Freien Demokraten will einen Haushalt der Ideen. Sie hat mit 353 Anträgen gegenüber dem Regierungsentwurf ein reales zusätzliches Volumen zur Entlastung der Bürger und Unternehmen, aber auch für kluge Investitionen in Bildung, Forschung und Infrastruktur von rund 12,3 Milliarden Euro aufgezeigt. Und gleichzeitig vorgeschlagen, Altschulden in Höhe von rund 20 Milliarden Euro zu tilgen. Demgegenüber hat die Große Koalition weitere Mehrausgaben in Höhe von 2,6 Milliarden Euro beschlossen.*

### Unser Gegenmodell

Die stetig steigenden Steuereinnahmen, die historisch niedrigen Zinsen und das anhaltende Wirtschaftswachstum würde die FDP-Fraktion nutzen, um Deutschland auf die Zukunft vorzubereiten: Kluge Investitionen sind für uns wichtiger als überflüssige Ausgaben und Subventionen. Die Mittelschicht wollen wir dabei gezielt entlasten. Die Privatisierung von Unternehmensbeteiligungen kann unter anderem zur Tilgung alter Schulden und damit zur Bewältigung des Zinsrisikos angegangen werden.

### Subventionsrekord

Doch Union und SPD fehlt der Mut, nur eine einzige Subvention zu streichen. Stattdessen wird mit dem Baukindergeld eine riesige wiederbelebt, die als Eigenheimzulage erst vor wenigen Jahren mühsam beseitigt wurde. Sie war lange Zeit die größte Subvention im Bundeshaushalt. Das Baukindergeld droht diesen Platz in Zukunft einzunehmen.

### Investitionen

Ferner plant die Große Koalition, wichtige Investitionen zu kürzen. Sie sollen im Jahr 2021 um 2,2 Milliarden Euro im Jahr sinken. 2022 sollen die Investitionen sogar auf das Niveau von 2013 zurückfallen. Angesichts der dringend notwendigen Investitionen in Bildung, Digitalisierung und Infrastruktur ist diese Politik unverantwortlich. Dass Schwarz-Rot nun angesichts dieser schlechten Aussichten bei den Zukunftsinvestitionen die Ausgaben für das Baukindergeld als Investitionen deklariert, ist schon bemerkenswert und dokumentiert nach dem Hin und Her um die Quadratmeterobergrenze beim Baukindergeld eine große Not.

### Schattenhaushalte

Die Koalition bildet in großem Umfang Nebenhaushalte wie die Asylrücklage (24 Milliarden Euro), die Digitalrücklage (2,4 Milliarden Euro) oder die Bundeswehrrücklage (bis zu 0,5 Milliarden Euro), aus denen die Mittel einfach nicht abfließen. Die FDP-Fraktion lehnt diese Schattenhaushalte schon aus Gründen der Haushaltswahrheit und -klarheit ab und hat entsprechende Anträge gestellt, dass diese Mittel in die Tilgung von Altschulden gesteckt werden.

### Personalmaßnahmen

Noch vor Beginn der Haushaltsberatungen hat die Koalition ein sogenanntes Sofortprogramm Personal beschlossen, mit welchem 209 hoch dotierte Stellen in den Ministerien geschaffen wurden. Auch nach Ansicht des Bundesrechnungshofes entspricht diese Maßnahme nicht den Grundsätzen der Bedarfsorientierung im öffentlichen Dienst. Die FDP-Fraktion hat daher in den Haushaltsberatungen die Sperrung dieser Stellen beantragt. Dieser Antrag ist mit den Stimmen der Großen Koalition abgelehnt worden.